

„Wege zu Cranach“

Pressemitteilung

Die „Wege zu Cranach“ im Themenjahr „Reformation – Bild und Bibel“ anlässlich des 500. Geburtstages von Lucas Cranach dem Jüngeren

Die Malerfamilie Cranach am authentischen Ort zu würdigen und einem breiten kulturtouristischen Publikum bekannt zu machen, das ist das Ziel der städteübergreifenden Kooperation „Wege zu Cranach“, die im März 2011 in Kronach, der Geburtsstadt von Lucas Cranach d. Ä. feierlich gegründet worden ist und zu der insgesamt zehn Partnerorte gehören: Kronach, Coburg, Lutherstadt Wittenberg, Dessau-Roßlau, Neustadt an der Orla, Gotha, Erfurt, Schneeberg, Eisenach und Weimar.

Das Themenjahr „Reformation – Bild und Bibel“, mit dem im Rahmen der Lutherdekade der 500. Geburtstag Lucas Cranachs des Jüngeren gewürdigt wird, nehmen die Partnerorte zum Anlass für zahlreiche Veranstaltungen und Ausstellungen, um den bislang weniger bekannten Sohn Lucas Cranachs des Älteren ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken.

In Thüringen beispielsweise führen unter dem Motto „Bild und Botschaft“ die drei Städte Eisenach, Gotha und Weimar drei aufeinander abgestimmte Ausstellungen durch. Während in Gotha der politische Cranach im Vordergrund steht und gezeigt wird, in welchem Maße Cranachs Bilder zu bewusst eingesetzten Bildbotschaften des neuen Glaubens werden, rückt die Klassik Stiftung Weimar aus ihren reichen Beständen neu bearbeitete Werke in den Mittelpunkt und veranschaulicht aktuelle Erkenntnisse von Restauratoren und Kunsthistorikern, Historikern und Theologen. Auf der Wartburg in Eisenach konzentriert man sich hingegen ganz auf die Lutherporträts der Cranach-Werkstatt.

An dem Ort, an dem Cranach und seine Söhne gelebt und gearbeitet haben, in der Lutherstadt Wittenberg, erwartet die Besucher ebenfalls ein vielfältiges Programm, und dabei richtet man den Blick auch auf Zeitgenössisches. So schreibt die Lutherstadt Wittenberg unter dem Motto „Cranach 2.0“ zusammen mit dem oberfränkischen Kronach den Internationalen Lucas-Cranach-Preis 2015 aus, und gemäß des Slogans „CranachCity“ werden das ganze Jahr über in der Wittenberger Altstadt Inszenierungen und künstlerische Aktionen zu sehen sein. Bei all dem soll natürlich auch das Werk von Cranach dem Jüngeren selbst eine prominente Rolle spielen, angefangen von einer Fachtagung bereits im März 2014 bis hin zur großen Cranach-Ausstellung im Wittenberger Augusteum.



Neben Kronach ist der zweite bayerische Partner bei den „Wegen zu Cranach“ Coburg. Die Veste mit ihren umfangreichen Sammlungsbeständen nutzt das Cranach-Jahr unter anderem, um die Altdeutschen Meister neu zu präsentieren und am Beispiel der Werke Cranachs den Wandel in Funktion und Bedeutung der Kunst in Kirche, Hof und Bürgertum aufzuzeigen. Eine Medieninstallation in der Großen Hofstube der Veste erinnert an Cranachs Aufenthalt als Hofmaler im Jahr 1506.

2015 wird für die „Wege zu Cranach“ also ein wichtiges Jahr, auf das man sich in den Partnerorten schon jetzt vorbereitet und das ganz sicherlich den wenig bekannten Lucas Cranach den Jüngeren aus dem Schatten seines Vaters herausholen wird.

Kontakt:

Dr. Kerstin Löw
Wege zu Cranach
Geschäftsstelle c/o Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb
der Lucas-Cranach-Stadt Kronach
Marktplatz 5
96317 Kronach
Tel. 49 + 9261-97-236
Fax 49 + 9261-97-310
touristinfo@stadt-kronach.de
www.wege-zu-cranach.de

